

Günther Springmann sagt tschüss

Ein Urgestein der Alfelder SPD geht in den politischen Ruhestand. Günther Springmann gehörte dem Rat der Stadt Alfeld in den verschiedensten Funktionen insgesamt 38 Jahre an. Jetzt stand er nicht mehr für eine weitere Kandidatur zur Verfügung. „Jetzt müssen die Jüngeren ran“, seine Aussage.

1973 rückte Günther Springmann damals für Walter Grün in den Rat nach. Von 1974 bis 1976 gehörte er nach der Gemeindeform dem Interimsrat der Stadt an. Von 1976 bis 1981 war er Bürgerdeputierter im Sportausschuss. Gerade dem Sport ist Günther Springmann immer verbunden

Seit seiner Wiederwahl 1981 ist er durchgängig bis jetzt im Rat vertreten gewesen. Von 1996 bis 2000 war er stellvertretender Bürger-

meister. In den letzten Jahren hatte er das Amt des Ratsvorsitzenden inne. Lange Jahre war er Vorsitzender des Sportausschusses sowie des Aufsichtsrates des Wasserwerkes. 1992 erhielt Günther Springmann die Ehrenmedaille der Stadt Alfeld (Leine)

In all den Jahren ist Günther Springmann für seine freundliche, hilfsbereite und ausgleichende Art von den Genossinnen und Genossen sowie den andere Parteien geschätzt worden.



Günther Springmann bei der Leitung der Ratssitzung für das Ganzjahresbad

Die Alfelder SPD dankt Günther Springmann für sein jahrelanges Engagement im Interesse seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

TERMINE

Mi., 28.12.2011, 18.30 Uhr
SPD-Ortsverein Hörsum
Doppelkopf und Knobeln
im Hotel Flügge, Anmeldungen
bis 18.12.2011 bei Joachim
Kiehne, Tel. 05181/23595

So., 05.02.2012
SPD-Ortsverein Limmer/
Godenau,
Jahreshauptversammlung

Sa., 11.02.2012, 14.00 Uhr
SPD-Ortsverein Alfeld und
Röllinghausen, Braunkohl-
wanderung mit Stadtführung

So., 19.02.2012
SPD-Ortsverein Limmer/
Godenau,
Braunkohlwanderung

Di., 21.02.2012
SPD-Ortsverein Alfeld und
Röllinghausen,
Jahreshauptversammlung

Sa., 12.05.2012
Großes Brückenfest an der neu-
en Wispensteiner Leinebrücke
Der "Förderverein Wispenstei-
ner Leinebrücke e.V." möchte
mit allen Fördervereinsmitglie-
dern und allen interessierten
Menschen aus Nah und Fern
den Neuaufbau feiern.



Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
Ratsfraktion Alfeld (Leine),
V.i.S.d.P. Waltraud Friedemann
Redaktionsteam: Burkhard Wecke,
Joachim Kiehne, Torsten Schunder

Kalandstraße 5,
31061 Alfeld (Leine)
Tel.: (0 51 81) 31 31,
Fax: (0 51 81) 2 56 23
www.spd-alfeld.de
info@spd-alfeld.de

**Auflage: 10.000 Stück im
Stadtgebiet Alfeld (Leine)**



Alfeld nach der Wahl

Liebe Alfelderinnen und Alfelder,

nach wie vor dreht sich alles ums Geld. Die Rettung des Euros beherrscht die Medien. Viele von uns sind verunsichert, die Politik weiß offensichtlich nicht, wie die Probleme zu lösen sind. Ein Ende ist nicht in Sicht. Wie die Besucherinnen und Besucher eines Kinos sind wir zum Zuschauen verdammt und hoffen auf ein Happy End.



Konzentrieren wir uns also auf unser unmittelbares Lebensumfeld, das wir noch selbst gestalten können.

Rot-Grün wird in Alfeld zukünftig den Ton angeben. Die Gruppenbildung zwischen SPD und Bündnis 90/Die Grünen sorgt für klare Verhältnisse im Rat. Eine stabile Ratsmehrheit und damit eine verlässliche Partnerin für den Bürgermeister sind die Grundlagen einer Politik im Interesse der Mitbürgerinnen und

Mitbürger. Mit Rot/Grün hat Alfeld auch in den nächsten fünf Jahren eine Perspektive.

Wichtigste Aufgabe in der Stadt bleibt auch in Zukunft die bereits begonnene Haushaltskonsolidierung. Wie bereits in unserem Wahlprogramm zur Kommunalwahl angekündigt, wird es neben Ausgabenkürzungen zu Gebühren- und Steuererhöhungen kommen.

Es besteht Investitionsbedarf in der Abwasserbeseitigung (Stich-

wort Sanierung der Kläranlage) und langfristig im Straßenbau.

Um Alfelder Interessen zu wahren, sollten wir auch zur Frage der Gemeindefusion in der Region Position beziehen, bevor andere für uns entscheiden.

Im Landkreis Hildesheim hat es einen Wachstums gegeben, SPD und Bündnis 90/Die Grünen haben auch hier eine Gruppe gebildet. In der geschlossenen Gruppenvereinbarung sind auch dort die „Pflöcke“

für die zukünftige Kreispolitik eingeschlagen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Waltraud Friedemann
Ihre
Waltraud Friedemann
SPD-Stadtverbandsvorsitzende



Begeisterung – Jung und Alt beim gemeinsamen Fototermin

Viel Spaß mit Piaf

Waltraud Friedemann, Kreistagsabgeordnete und SPD-Stadtverbandsvorsitzende, hatte den SPD-Landesvorsitzenden Olaf Lies eingeladen, um ihm das Projekt Piaf in der Praxis vorzustellen.

Olaf Lies hatte viel Spaß bei seinem Besuch der Kindertagesstätte „Gabelsbergerstraße“, einer Vorzeigeeinrichtung, wie der erste Stadtrat Uwe Brinkmann betonte. Brinkmann begleitete den Gast gemeinsam mit der stellvertretenden Bürgermeisterin Andrea Brodtmann und einigen SPD-Ratsmitgliedern.

Im Juni 2006 war in der Region Alfeld-Freden ein Modellprojekt unter seinem Kürzel „Piaf“ (Prävention in Alfeld-Freden) gestartet. Mittlerweile ist der Modellversuch den Kinderschuhentwachsen und hat sich als feste Einrichtung auf Kreisebene etabliert. Für „Piaf“ steht daher jetzt „Prävention in aller Frühe“.

Mit diesem Modellprojekt will der Landkreis Entwicklungsschwierigkeiten von Kindern im vierten Lebensjahr erkennen und Fördermaßnahmen einleiten, ihren Vorsorge- und Impfstatus erhöhen, die Kooperationsbereitschaft von medizinischen und pädagogischen Fachkräften verbessern und die Eltern in Präventions- wie auch Fördermaßnahmen einbeziehen.

Die Initiatoren des Projekts, Frau Dr. Bettina Langenbruch und Dipl.-Psychologe Josef-Godehard Wolpers, erläuterten den Besucherinnen und Besuchern die Ziele des Programms und die gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse.

Die Mitwirkung bei Piaf ist für alle freiwillig – für den Landkreis Hildesheim, für die Kindertagesstätten und für die Eltern und Kinder. Die Teilnahme der KiTas zu erzielen war Aufgabe des Piaf-Teams. Zunächst waren von den Einrichtungen in Alfeld und Freden einige skeptisch, seit Sommer 2007 jedoch machen alle KiTas mit. „Auch in Alfeld hat es Vorbehalte unter den Erzieherinnen und Erziehern gegeben“, berichtete KiTa-Leiterin Silke Stange. Mittlerweile ist man aber überzeugt von Piaf, die Teilnehmerate der KiTas beträgt somit 100%.

Die Eltern zur Teilnahme zu bewegen, insbesondere diejenigen mit eigenen Schwierigkeiten oder schwierigen Kindern, wäre ohne die Mitwirkung der Erzieherinnen und Erzieher nicht möglich gewesen.

Von den Kindern im Piaf-Zieljahrgang besuchen im Durchschnitt etwa 95 % den Kindergarten. Von diesen Kindern haben 96 – 98 % an Piaf teilgenommen. Die sogenannten Hauskinder sind für das Angebot deutlich schwerer zu erreichen.

Im Anschluss an die Untersuchungen wird in einem gemeinsamen Beratungsgespräch mit anwesendem Elternteil und Erzieherin oder Erzieher das weitere Vorgehen besprochen.

Erfreut zeigten sich Wolpers und Dr. Langenbruch darüber, dass die Verwaltung und die Politik das Projekt einhellig unterstützen. Ein derartiges Modell gibt es nur im Landkreis Hildesheim.

Die nächsten Schritte werden u. a. eine weiterführende Analyse der Daten sein. Auch die Erfahrungen, die mit dem Präventionsprojekt in

Elze und Gronau gewonnen werden, sollen bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden.

Olaf Lies war von dem vorgestellten Modellprojekt beeindruckt, insbesondere von der Zusammenarbeit zwischen pädagogischen und medizinischen Fachkräften sowie von Jugend- und Gesundheitshilfe. In all das werden die Eltern natürlich mit einbezogen. Ein Spaß für die Kinder ist die Piaf-Medaille, die nach der Untersuchung verteilt wird.

„Vielleicht können wir erreichen, dass Piaf auch in anderen Regionen in Niedersachsen eingeführt wird“, so Waltraud Friedemann.

Wer sich ausführlicher über Piaf informieren möchte, findet dazu entsprechende Unterlagen unter www.landkreis-hildesheim.de

Wir wünschen allen Alfelder Einwohnerinnen und Einwohnern

ein stimmungsvolles Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches, gesundes Jahr 2012 mit dem Mut zur Gelassenheit, der Muße zur Selbstfindung und der Liebe zum Verschenken.

Mit herzlichen Grüßen

Waltraud Friedemann

Waltraud Friedemann
1. Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes

W. Wiek

Wolfgang Wiek
Vorsitzender SPD-Ratsfraktion

Sie haben Fragen? Wir sind für Sie da

SPD-Büro Alfeld (Leine), Kalandstraße 5

Bürgerbüro Bernhard Brinkmann, MdB
SPD-Stadtverband Alfeld (Leine) und Ortsvereine im Stadtverband

Büroöffnungszeiten:

Mo.-Fr.	7.30-11.30 Uhr	Telefon	(0 51 81) 31 31
		Fax	(0 51 81) 2 56 23
Di. und Do.	14.30-18.00 Uhr	Email	info@spd-alfeld.de
		Internet	www.spd-alfeld.de

Rot/Grün gibt zukünftig den Ton in Alfeld an

Die Politik lebt von Zielen und Visionen. Hierzu werden Wahlprogramme erarbeitet, an denen sich die jeweilige Partei messen lassen muss. Ausgehend davon haben die SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Stadtebene eine Gruppenvereinbarung ausgehandelt. Nachfolgend möchten wir Ihnen die wichtigsten Eckpunkte für die nächsten fünf Jahre vorstellen.

An erster Stelle sind die **finanziellen Handlungsspielräume zu sichern**. Die Haushalte der nächsten Jahre werden weiterhin aus verschiedenen Gründen angespannt sein. Es gilt, sich auf das Nötigste zu beschränken. Städtische Angebote sind bedarfsgerecht anzupassen, ohne die soziale Infrastruktur kaputt zu sparen. Es ist Ziel, eine Netto-Neuverschuldung zu vermeiden. Mehreinnahmen sind vordringlich zur Reduktion der langfristigen Verschuldung zu verwenden.

Ein **nachhaltig ökologisches Handeln** ist bei baulichen Investitionen und Sanierungen heute für uns selbstverständlich. Entsprechende Maßnahmen sind so zu pla-

nen und umzusetzen, dass Energiekosten und Ressourcen eingespart werden. Ein besonderer Wert ist auf den Einsatz nachhaltiger Energieträger zu legen. Genossenschaftliche Zusammenschlüsse im Bereich Solar- und Photovoltaikanlagen werden - auch unter Einbeziehung städtischer Gebäude - unterstützt.

Eine **verbesserte Bürgerinformation** haben wir für Sie bereits umgesetzt. Zukünftig können die Einwohnerinnen und Einwohner unmittelbar bereits in den Sitzungen der Fachausschüsse zu den relevanten Tagesordnungspunkten Fragen stellen und auch ihre Sichtweise der Dinge darlegen. Hierdurch ist gewährleistet, dass die

dort erhaltenen Informationen in die Entscheidungsfindungen der Ratsmitglieder vor Festlegung der abschließenden Beschlüsse mit einbezogen werden können.

Tagesordnungen und Protokolle über die öffentlichen Sitzungen sind auf der Internetseite der Stadt Alfeld zu veröffentlichen. Die Verwaltung arbeitet zurzeit an der Umsetzung dieser Forderung.

Wir werden in Alfeld auch zukünftig die **Bildungsgerechtigkeit sicherstellen**. Immer weniger Grundschulkindern gefährdet die Schulstruktur. Es besteht die Gefahr, dass durch unterschiedliche Angebotsqualitäten und -quantitäten Bildungsungerechtigkeit entsteht. In einem offenen Diskussionsprozess mit Eltern und Lehrern ist spätestens bis 2014 ein verlässliches Schulkonzept, das auch für die Zukunft tragfähig ist, zu entwickeln.

Mit dem Blick auf die demografische Entwicklung gilt es, die **Innen-**

stadt zu stärken und die Ortsteile zu festigen. Die Innenstadt muss weiterhin attraktiv für Gewerbe, Einzelhandel und Wohnen bleiben. Stirbt der Kern, besteht die Gefahr, dass die Stadt verödet.

Das Forum Alfeld Aktiv mit seinen Kooperationspartnern muss weiterhin sowohl finanziell als auch personell in die Lage versetzt werden, seine gute Arbeit weiter fortzusetzen.

Die Dorferneuerung insbesondere für die sogenannten „Süddörfer“ ist bedarfsgerecht finanziell auszustatten. Privatinitiativen haben hierbei Vorrang.

Sie möchten noch mehr wissen? Besuchen Sie die Internetseite des SPD Stadtverbandes www.spd-alfeld.de oder fragen Sie unsere SPD-Ratsmitglieder. Diese stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

SPD-Ratsmitglieder und ihre Ausschüsse



Andrea Brodtmann, stellv. Bürgermeisterin, Mitglied im Verwaltungsausschuss, stellv. Vorsitzende im Schulausschuss, stellv. Vorsitzende im Jugend- und Sozialausschuss



Waltraud Friedemann, Mitglied im Schulausschuss, stellv. Sprecherin im Ausschuss für Stadtentwicklung und Kultur



Albert Gerke, Vorsitzender im Planungs- und Grundeigentumsausschuss, Mitglied im Bau- und Umweltausschuss



Bernd Glenewinkel, stellv. Fraktionsvorsitzender, Sprecher im Ausschuss für Stadtentwicklung und Kultur, stellv. Sprecher im Feuer- und Ordnungsausschuss



Gerhard Jäschke, stellv. Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender im Sportausschuss, Mitglied im Feuer- und Umweltausschuss



Jürgen Landée, Mitglied im Aufsichtsrat des Wasserwerkes



Rolf Mönkemeier, stellv. Vorsitzender des Planungs- und Grundeigentumsausschusses, stellv. Vorsitzender im Sportausschuss, Mitglied im Aufsichtsrat des Wasserwerkes



Reinmund Piepho, Mitglied im Planungs- und Grundeigentumsausschuss, Mitglied im Sportausschuss



Jörg Schaper, Mitglied im Planungs- und Grundeigentumsausschuss, Mitglied im Sportausschuss, Mitglied im Aufsichtsrat des Wasserwerkes



Harald Schliestedt, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses, Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung und Kultur



Gerlinde Schwarze, Mitglied im Schulausschuss, Mitglied im Jugend- und Sozialausschuss



Burkhard Thöne, Ratsvorsitzender, Sprecher im Feuer- und Ordnungsausschuss, Mitglied im Aufsichtsrat des Wasserwerkes



Sabrina Wecke, Vorsitzende im Schulausschuss, stellv. Sprecherin im Finanzausschuss



Ralf Wichmann, Vorsitzender im Jugend- und Sozialausschuss, Mitglied im Feuer- und Ordnungsausschuss



Wolfgang Wiek, Fraktionsvorsitzender, Mitglied im Verwaltungsausschuss, stellv. Vorsitzender im Bau- und Umweltausschuss, Sprecher im Finanzausschuss, Mitglied im Aufsichtsrat des Wasserwerkes



Peter Winkelmann, Mitglied im Finanzausschuss

Gruppe SPD/Bündnis90/Die Grünen im Kreistag

„Zukünftig neue politische Akzente setzen“

Die wichtigsten Ziele sind in einer Gruppenvereinbarung festgeschrieben worden. Dabei wird die Konsolidierung des Haushalts und die Gestaltung des demografischen Wandels von besonderer Bedeutung sein.

Die wichtigsten Eckpunkte sind: Einrichtung von Gesamtschulen und echten Ganztagschulen nach Schaffung der gesetzlichen Voraussetzungen und entsprechendem Elternwunsch. Das Ziel sind Schulen mit möglichst langem gemeinsamen Lernens.

Zu diesem Themenbereich gibt es auch eine Aussage zur Verschiebung des Unterrichtsbeginns auf 9.00 Uhr. Nach den ersten Reaktionen zu urteilen, stößt diese offenbar auf wenig Gegenliebe.

Wie ist Ihre Meinung dazu? Schreiben Sie uns oder schicken Sie uns eine Mail.

Kein Thema hat in den vergangenen Monaten die Öffentlichkeit so bewegt wie die Neuordnung des Rettungsdienstes. Hier soll geprüft werden, ob langfristig eine Übernahme durch den Landkreis möglich ist.

Auch sonst nimmt die Rekommunalisierung in der Vereinbarung einen breiten Raum ein. Der sozialpsychiatrische Dienst wird beim Landkreis verbleiben. Einen entsprechenden Beschluss hat der Kreistag in seiner Sitzung am 17.11.2011 gefasst.

Privatisierungen sollen nur dann erfolgen, wenn der für den öffentlichen Dienst geltende Tarif des TvÖD oder ein vergleichbarer Tarifvertrag beibehalten wird. Zudem muss eine umfassende kurz- und langfristige Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt werden, die auch die sozialen, ökologischen und finanziellen Aspekte darstellt.

Das Kreiskrankenhaus Diekhöfen soll in öffentlicher Trägerschaft erhalten werden.

Die Mittel für den Ausbau der Kindertagesbetreuung sollen künftig nicht an den Zahlen geborener Kinder, sondern an der Anzahl zu be-

treuender Kinder ausgerichtet werden. Die Verwaltung soll beauftragt werden, die Änderung dieser Kriterien in die anstehenden Verhandlungen mit den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden aufzunehmen.

Zur Verbesserung der Chancen in der frühkindlichen Entwicklung sollen die Präventionsmaßnahmen künftig bereits ab der Geburt bzw. schon in der Schwangerschaftsberatung ansetzen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Hildesheim soll die Einführung eines Sozialtickets im öffentlichen Personennahverkehr geprüft werden.

Eine Vernetzung der vorhandenen Biotope soll ebenso wie die umfassende Sicherung und Pflege von Flora-Fauna-Habitat-Gebieten

(FFH) vorangetrieben werden. Die Anzahl der vorhandenen Naturschutzgebiete soll mit einhergehender Kontrollverbesserung erhöht werden. Ziel ist die Erreichung des Landesdurchschnitts ausgewiesener Naturschutzflächen innerhalb von fünf Jahren.

Die Einrichtung weiterer Wertstoffhöfe in der Fläche des Landkreises soll vorangetrieben werden.

Radwege zu den Schulen finden unter Beibehaltung der Prioritäten des Radwegebauprogramms besondere Berücksichtigung.

Wir, die Redaktion des Alfelder Vorwärts sind der Meinung, dass mit dieser Vereinbarung ein Politikwechsel im Landkreis eingeläutet worden ist.

Kreistagsabgeordnete mit ihren Ausschüssen



Waltraud Friedemann stellvertretende Landrätin, stellvertretende Vorsitzende im Kreisausschuss, Mitglied im Ausschuss für Integration, Sicherheit und Ordnung



Jürgen Landée Mitglied im Ausschuss für Finanzen, Personal und Innere Dienste

Stephan Weil Spitzenkandidat

Niedersächsische SPD Mitglieder bestimmen per Mitgliederentscheid

Am 27.11. waren rd. 65000 niedersächsische SPD-Mitglieder aufgerufen, den Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2013 über einen Mitgliederentscheid zu wählen. Auch in Alfeld konnten die Mitglieder in ihren Ortsvereinen ihre Stimme abgeben. Dabei hatten sie die Wahl zwischen Olaf Lies, dem Landesvorsitzenden der SPD, und Stephan Weil, dem Oberbürgermeister von Hannover. Beide hatten sich im Vorfeld den Mitgliedern auf Regionalkonferenzen vorgestellt.

Wie erwartet kam es zu einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen beiden Kandidaten. Am Ende setzte sich Stephan Weil mit 53,3 % der Stimmen durch. Der 52-jährige Jurist Weil war zwischen 1997 und 2006 Stadtkämmerer Hannovers und ist seit 2006 der

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt. Er verfügt über einen reichhaltigen politischen Erfahrungsschatz. Themenschwerpunkte sind für ihn unter anderem eine solide Haushaltspolitik, der Ausbau der Angebote zur frühkindlichen Bildung sowie der Umgang mit

dem demographischen Wandel in Niedersachsen. Weitere Informationen zum SPD-Spitzenkandidaten finden Sie unter www.stephan-weil.de.

Ein Mitgliederentscheid dieser Größenordnung zur Kandidatenfindung war eine Premiere für die SPD.

Auch in Zukunft sollen die Mitglieder direkt Einfluss auf Entscheidungen nehmen können. Momentan wird über neue und erweiterte Beteiligungsformen diskutiert. Als Mitglied der SPD könnten auch Sie in Zukunft direkten Einfluss auf wichtige Themen nehmen.



Bald für den Landkreis unterwegs? Wachenleiter Ralf Wichmann und Rettungsassistent Ralf Sievers in ihrem Einsatzfahrzeug vor der DRK-Rettungswache Alfeld.

